



ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e.V.
Bundesverband
c/o Jürgen Forkel-Schubert
Braamwisch 38
22175 Hamburg

Mit Sonne Kochen - für die Umweltbildung

Der Markt boomt: Kochen mit Sonne kommt in Mode! Allerdings zunächst einmal lediglich zu Bildungszwecken. Immer mehr Umweltzentren und Schulen versuchen sich an den einfach zu handhabenden Geräten. Es erstaunt, muß aber selbst erlebt und erfüllt werden, wie schnell das Wasser auch in unseren Breiten bei Sonnenschein (!) kochend heiß wird. Das regt zum Experimentieren und spielerischen Lernen an und ist somit für die Umweltbildung bestens geeignet: einen Sonnen-Tee gefällig? Ein Sonnenofenbrot? Oder vielleicht ein sonniges Spiegelei?

Bautypen

Vom Bautyp lassen sich vier verschiedene Modelle unterscheiden: ein „Parabolantennen“-Typ mit Reflektorspiegel, ein „Gewächshaus“-Typ als schwarze Kiste mit Glasdeckel, ein „Dachkollektor“-Typ mit Luft oder Öl gefüllt zum Einbau in Häusern und verschiedene „SonderTypen“, z.B. Klappmodelle oder Typen mit Backröhre usw. Mitverursacht hat diesen Boom die Staatliche Berufsschule in Altötting, die mit ihrem Modell SK 12 (Typ Parabolantenne) neuen regenerativen Schwung in das Entwicklungshilfegeschehen brachte. Ihr Solarkocher wird inzwischen weltweit eingesetzt und in Berufsschulen nachgebaut. (Kocher ca. DM 450.-, Bezug: Hans Michlbauer, Tel.: , Literatur: „Wir Kochen mit Sonne...“, DM 10.- beim Staatsinstitut für Schulpädagogik, Abt. Berufl. Schulen, Arabellastr. 1, München). Einige Zentren (Schubiologiezentrum Hannover Tel: 0511/1687665, Umweltzentrum Hamburg, Tel: 040/6402019) bieten verschiedene Ge-

räte zur Ausleihe für Schulen an und führen Fortbildungen für LehrerInnen durch.

Vergleichstest

Das „European Committee for Solar Cooking Research“ (ECSCR) führte 1994 einen Vergleichstest mit 25 unterschiedlichen Modellen aus 8 Ländern durch, aus dem u.a. Energieleistung, Handhabbarkeit, Sicherheit und Bezugsquellen ersichtlich sind - ein „Muß“ für alle Solarkoch-Freaks (kostenloser Bezug der Broschüre „Second International Solar Coker Test“: ECSCR, Office of the Coordinator, c/o Synopsis, Route d'Olmet, F-34700 Lodève oder gegen 4.- in Briefmarken bei der Redaktion). Was fehlt sind oft Kontakte zu konkreten Entwicklungshilfeprojekten vor Ort: wer sich mit Zentralafrika beschäftigen will, der kann beim Projekt „Umweltzentrum im Tschad“ mitmachen (Eine Tagung zum Thema Umweltbildung in Afrika ist für 1.9.95 in Hamburg geplant. Infos bei der Redaktion oder Dr. Ngaba-Waye, Unesco-Institut für Pädagogik, Feldbrunnenstr. 58, 20148 Hamburg, Tel: 040/44804140)

Weitere Literaturtips: „Kochen mit der Sonne“, Globus 5/95, S. 44 berichtet über ein Projekt in Kenia und „Kochen mit der Sonne“, Solarkocher-Baugruppe (Hrsg.), Energiewende-Verlag, Eschringen, DM 12.-enthält viele Bauanleitungen und praktische Tips.

INHALT

Aus der ANU

Neue Programme

Aus Mitglieds-
verbänden

Aus Arbeitskreisen

ökopädNEWS-
special: Umwelt-
bildung per PC

Internationales
Symposium „Infor-
matik für den Um-
weltschutz“

Neue Materialien

ökopädNEWS-
Veranstaltungs-
kalender Juli 1995

Rezensionen

Aus der ANU

ANU-Bundestagung 1995

„Neue Wege in der Umweltbildung?“ lautet das Motto der diesjährigen ANU-Bundestagung, die vom 26.-29.10.95 in Einsiedel/Chemnitz in Sachsen stattfinden wird und zu der Gäste und Mitglieder herzlich eingeladen sind. Die ANU-Landesverbände und die Umweltzentren stellen beispielgebende Projekte vor und fordern zur Diskussion über Umweltbildung in unserer Zeit heraus. Zum Schwerpunktthema Energie wird der bekannte Fernsehjournalist Franz Alt das Hauptreferat halten. Neben der Frage zum Verhältnis von Umweltbildung, Politik und Wirtschaft sind umweltpädagogische Diskurse geplant. Das Rahmenprogramm sieht Exkursionen in das Erzgebirge, gemütliches Kennenlernen und Erfahrungsaustausch sowie die ANU-Jahreshauptversammlung vor. Alle Zentren, Initiativen und Einzelpersonen, die eigene Ideen für geeignet halten und diese als „Neue Wege in der Umweltbildung“ vorstellen möchten, schicken bitte eine kurze Skizze oder melden sich bei der ANU Sachsen, Klaus Lindner, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz, Tel: 0371/3301365

ANU-Landesverband Niedersachsen/ Bremen

Der Landesverband lädt Mitglieder und Gäste am 26.8.1995 in die Ökologiestation Bremen zu einem Seminar mit dem Thema „Naturerlebnispfade statt Lehrpfade?“ ein. Dabei soll die zeitgemäße Veränderung bei der Gestaltung von Lehrpfaden kritisch beleuchtet werden. Anhand von Beispielen und Exponaten werden Fragen zur Wahrnehmung, Nachhaltigkeit, Herstellung und Finanzierung erörtert. Die Begehung des neu angelegten Naturerlebnispfades schließt die Tagung ab. Infos und Anmeldung: ANU-Geschäftsstelle, Alleestr. 1, 30167 Hannover, Tel: 0511/7000200

Großes MUZ-Sommerfest

Seit drei Jahren sind die Akteure des Münchner Umweltzentrums (MUZ) inzwischen aktiv und wollen deshalb am 1. Juli mit vielen ökologischen Spielen und Aktionen ein wunderschönes Sommerfest feiern. Gäste sind herzlich willkommen. Programm anfordern beim MUZ, Memeler Str. 40, Engelschalking/München, Tel: 089089/7696025

Schullandheim und Umweltzentrum Hobbach

Auf ein 10jähriges Bestehen blickt das Schullandheim und Umweltzentrum Hobbach im Spessart zurück. Der soeben erschienene Jahresbericht 1994 enthält neben der Historie („Vom Eisenhammer zum Schullandheim“) des Zentrums und dem Konzept („Angewandte Ökologie: Natur und Kulturlandschaft erleben, Gärten nutzen, das Heim als ökologischer Großhaushalt, Umwelt-Labor“) vor allem Berichte aus der Praxis (Waldboden, Permakultur, Backen im Holzbackofen, Lehrerfortbildung zur Schullandheimpädagogik usw.). Kostenloser Bezug beim Schullandheim Hobbach, Bayernstr. 2-4, 63683 Eschau-Hobbach, Tel: 09374/97110

WUNSCH: Mehr Naturerlebnisgebiete in Deutschland!

Einige Bundesländer überlegen die Einrichtung von sog. Naturerlebnisräumen, die im Landesnaturschutzgesetz verankert sind und speziell für pädagogische Zwecke ausgewiesen sind. Schleswig-Holstein hat als bisher einziges Land dies bereits getan. (Die farbige Broschüre „Naturerlebnisräume in Schleswig-Holstein“ enthält Hinweise über Funktion, Anlage und Ziele solcher Räume und kann kostenlos bezogen werden beim Umweltministerium S.-H., Grenzstr. 1-5, 24149 Kiel). Die Wildwald Umwelt- und Naturschule (W.U.N.SCH.) in Arnsberg lädt am 29.-30.9.1995 ein zu einem Seminar über Naturerlebnisgebiete und will die Ansätze, die NRW in seinem „Programm 2000“ bietet, diskutieren. Eingeladen sind Pädagogen, Naturschützer sowie Experten aus S.-H. (u.a. Prof. Dr. Janßen, Flensburg). Schriftliche Anmeldung an WUNSCH, Bellingsen 5, 59757 Arnsberg, Tel: 02932/97230

Neue Programme

Aukamm Naturerlebnistal, Kapellenstr. 99, 65193 Wiesbaden, Tel: 0611/312020, „Naturerlebnis-Saison 1995, u.a. mit Infos, Exkursionen und Fortbildungen für Pädagogen

Evang. Landvolkshochschule Koppelsberg, Koppelsberg 7, 24306 Plön, tel: 04522/2664, „Programm 1995“, u.a. mit Ökologischer Werkstatt, Bildungsurlaub, Kloster auf Zeit, Schule der Sinne

Naturschutz-Zentrum Düsseldorf, Schmiedestr. 43, 40227 Düsseldorf, Tel: 0211/784660, „Öko-Kalender '95“ (Mai-August), u.a. mit Bildungsurlaub und umweltpädagogischem Forum (Adressliste)

Aus Mitgliedsverbänden

bfub: Berufsbild-Dokumentation „Umweltberatung“

Anfang 1994 veröffentlichte der Bundesverband für Umweltberatung e.V. (bfub) ein Positionspapier zum neuen Aufgabenfeld Umweltberatung. Damit wurde eine Diskussion ausgelöst, deren Ergebnisse jetzt in einer Dokumentation vorliegen. Ministerien, kommunale Spitzenverbände und Hochschulen setzen sich mit den Zielen, Tätigkeiten Qualifikationen und dem Ehrenkodex der Umweltberatung auseinander. Bezug gegen DM 8.- plus Porto: bfub, Richard-Wagner-Str. 11-13, 28205 Bremen, Tel: 0421/343400

DGU: Iserlohner Tagung

„Wege der schulischen Umwelterziehung - Offene Schule zwischen ökonomischen Zwängen und ökologischen Notwendigkeiten“ lautet das Thema der diesjährigen Veranstaltung in der Evangelischen Akademie Iserlohn / NRW, zu der die DGU auch alle ANU-Mitglieder vom 23.-25.6. herzlich einläd. Bei einer „Offenen Schule“ sind vor allem Kooperationen mit außerschulischen Partnern gefragt. Umweltzentren sind hierbei nicht die einzigen Wunschnpartner, immer häufiger schlagen Schulen auch Wege zu Wirtschaftsunternehmen, EVUs oder Interessensverbänden ein. Mit Zukunftswerkstatt, Ideenbörse und Diskussion über Sponsoring. DM 100.- incl ÜVP. Kontakt: Ev. Akademie Iserlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel: 02371/35247

Aus Arbeitskreisen

NABU-Bundesfachausschuß (BFA) „Umwelt und Bildung“

Auf seiner Mai-Sitzung wählte der BFA ein SprecherInnengremium und legte seine Arbeitsschwerpunkte fest. In einem „Identifikationspapier“ sollen Aufgaben und Zielen des AK sowie eine NABU-interne Bestandsaufnahme zur Umweltbildung aufgeführt werden, um die Transparenz und Vernetzung zu fördern. Die NABU-Landesverbände Bayern und Niedersachsen stellen ihre erfolgreichen Modelle zur Umweltbildung zur Verfügung. Für den Herbst ist ein praxisorientierter Erfahrungsaustausch geplant. Die nächste Sitzung findet am 21.10.95 in Hannover statt. Kontakt: Karin Dinter, NABU LV N, Calenbergerstr. 24, 30169 Hannover, Tel: 0511/911050

AK Ökopädagogik München

Schwerpunktmäßig befaßte sich der AK auf seiner letzten Sitzung mit dem Thema Energiesparen und stellte u.a. ein Energie-Erlebnis-Fahrrad und einen Solarenergie-Experimentier-Koffer vor. Wilhelm Kirchensteiner vom Berufsbildungszentrum für Elektrotechnik an der Rießstr. in München baute aus einem Heimtrainer ein Erlebnis-Rad, das nicht nur die Menge der aufzuwendenden Energie anzeigt, sondern die gestrampelte Energie zum Kaffeekochen, Radiohören usw. direkt einsetzt. Das Rad und eine mobile Solaranlage, die mit verschiedenen Zusatzgeräten ausgestattet werden kann, sind ausleihbar (Stadtwerke München, Fr. Kaltenhäuser, Kapellenweg 4-6, 80287 München, Tel: 089/23615057) oder können käuflich erworben werden (Fa. ELWE-Lehrsysteme, Elwestr. 6, 38162 Cremlingen/Schandelah, Tel: 05306/930400). Der AK trifft sich am 6.7.95 von 18-20 Uhr in der Welser Str. 15, 2.Stock, Eingang Nestroyst., Tel: 089/7696025

AK Umweltpädagogik Westfalen

Auf seiner letzten Tagung im Mai stellte die Gartenpädagogin Andrea Hein einen Tast- und Riechgarten sowie den Naturlehrpfad durch den Botanischen Garten Münster vor. Hauptthema war die „mobile Umweltpädagogik“, die mit Kisten, Rucksäcken und Koffern arbeitet. Gezeigt und ausprobiert wurden das Ökomobil-Lastenfahrrad des NABU, die Rucksackschule Wald, ein Waldkoffer und ein Koffer der Sinne. Entsprechendes Infomaterial kann gegen DM 5.- bezogen werden bei der AG Schulbauernhof / Umweltbildungszentrum, c/o Christoph Hoenig, An der Wallhecke 14, 48167 Münster, Tel: 0251/616381

AK Waldpädagogik

Zu einem Waldpädagogischen Schnupperwochenende „Im Wald mit allen Sinnen“ läd die Abteilung Waldpädagogik im Fachverband Forst e.V. am 25.-26.8.95 in das Jugendwaldheim Kloster Schöntal/Jagsttal ein. Vorgestellt werden Möglichkeiten, wie bei Kindern Interesse und Motivation für den Wald geweckt werden kann, auch Spiele und Walderlebnissführungen, der Umgang mit schwierigen Situationen und Gefahren sowie Grenzen der waldbezogenen Bildungsarbeit stehen auf dem Programm. Anmeldung: Michael Duhr, Umlandstr. 35, 75417 Mühlacker, Tel: 07041/860967

AK Gartenbau und Therapie (GuT)

Der AK trifft sich am 9.-11.6. zum Thema „Gärtnerische Arbeitsweisen und theoretische Grundlagen

für Ergotherapeuten und andere Interessierte - angepaßte Arbeitsmethoden“ und am 15.-17.9.95 zum Thema „Das therapeutische Potential in der Gartenarbeit“. Beide Veranstaltungen finden in Langenfeld/Düsseldorf statt und kosten je DM 200.- Anmeldung bei Konrad Neuberger, Oberbilker Allee, 40227 Düsseldorf, Tel: 0211/7883954

ökopädNEWS-special: Umweltbildung per PC

„Interaktive Medien“ heißt ein neues Schlagwort, das auch vor der Umweltbildung nicht halt macht. Die Kommunikation findet dabei nicht zwischen Mensch und Natur draußen vor der Türe statt, sondern im stillen Kämmerlein vor dem Bildschirm. Dank der heutigen leistungsstarken Computer ist es kein Problem, farbige und bewegte Bilder auf den Monitor zu zaubern. Mit der Maus oder den Tasten lassen sich bestimmte Befehle anklicken, so daß verschiedene Wege durch das Programm möglich sind. Inzwischen gibt es Spiele, Lernprogramme, Diashows, Simulationsprogramme u.v.m. auf dem Markt. Hier ein erster Einblick, die Redaktion freut sich über weitere Hinweise.

Ökobase V4.5

Eine neue Version der „Umweltdatenbank für jedermann“ wurde von Clemens Hölter entwickelt. Sie bietet u.a. mehr als 1300 Stichworte zu Umweltfachwissen, über 2200 Anschriften aus dem Bereich Umweltschutz, 800 Literaturhinweise für die eigene Bibliothek, Behördenführer, Stoffdatenbank, Praktikantenstellen im Umweltschutz, Informationen über Umweltpreise usw. Voraussetzungen sind DOS 3.3, ca. 15 MB freier Plattenplatz und ca. 540 KB freier Hauptspeicher. Ökobase kann individuell verändert, kopiert oder weitergegeben werden. Die Version V4.5 kann gegen eine Bearbeitungsgebühr von DM 20.- bezogen werden bei Clemens Hölter GmbH, Am Kuckesberg 46, 42781 Haan, Tel: 02129/51011

Software für den Umweltschutz

Eine Reihe fachbezogener Software-Programme, die möglicherweise auch für LehrerInnen oder Umweltzentren interessant sein könnten, hat die Firma Kommunikation und Wirtschaft GmbH, Verlagsbereich Elektronische Medien, Fr. Riering, Baum-schulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel: 0441/9353179, herausgegeben: u.a. Datenbank „Umwelt-

Dat“ (Universal- und Spezialdatenbank, Demokassette 20.-), „FlorDat“ (Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, Demodiskette 20.-)

PC-Umweltspiele-Liste

Im Heft 12/94 der Zeitschrift „natur“ beschreibt Günter Klarner von der Naturfreundejugend einige Umweltspiele für den PC, z.B. „Das Erbe“, „Ökopolopoly“, „SimEarth“, „Energiemanager“, „EcoQuest“ und „SimLife“. Kritisch bemerkte er dabei, daß es eigentlich nicht nötig sei, ein so erfolgreiches Spiel wie Ökopolopoly als PC-Spiel zu vermarkten, denn „schließlich fördert ein gutes Brettspiel doch viel eher das Gespräch mit dem Mitspieler“. Eine umfangreiche Liste mit PC-Umweltspielen kann bezogen werden bei der Naturfreundejugend, Haus Humboldtstein, 53424 Remagen

Neues Leben aus dem Abfall

Eine leicht zu installierende Diskette zum Thema Boden und Kompost enthält ca. 200 DIN-A-4 Seiten Texte, u.a. zum Garten, Kompost, Regenwurm usw. sowie Literaturhinweise. Die Texte wurden von den Autoren kostenlos zur Verfügung gestellt und dürfen nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt werden. Leider sind keine Graphiken oder Tabellen abgebildet, so daß der viele Text bald ermüdet. Auch fehlt ein Schlagwortregister, was sich besonders unangenehm auswirkt, denn im Programm kann nicht zurückgeblättert werden. Ansonsten ist die Diskette eine sehr umfangreiche Sammlung für alle, die sich mit dem Thema intensiv auseinandersetzen wollen, z.B. LehrerInnen mit Schulgärten oder Fortbildner im Erwachsenenbereich. Sollte für diese Art der Informationsweitergabe großes Interesse bestehen, sind weitere Disketten mit anderen Themen (Ökolandbau, Wurmfarmen usw.) geplant. Die Diskette kann gegen DM 3.- in Briefmarken bezogen werden beim Wurmverein „Bakterien, Pilze, Regenwürmer e.V.“, Klosterdiek 61, 46325 Borken-Burlo, Tel: 02872/2066

Umweltsimulation und Umweltwissen

Sehr aufwendig mit Hunderten von Farbphotographien, vielen Animationen und Kurzfilmen ist dagegen das Lern-, Informations- und Simulationsprogramm „Umweltsimulation und Umweltwissen: Unsere Umwelt und die Zukunft der Erde“ ausgestattet. Das Programm bietet viele Möglichkeiten für Querfragen und vernetztes Denken. Man kann durch die Zeit „reisen“, den Zusammenhängen zwischen Umwelt, Technik und Wirtschaft nachspüren oder in einem Lexikon abgespeichertes Wissen abfragen.

Trotzdem hat man das Gefühl in einem, wenn auch elektronischen, Schulbuch der 70iger Jahre zu blättern - da werden Nahrungspyramiden erklärt und Schaumodelle des Sauren Regens aufgebaut. Am spannendsten sind die Simulationsmodelle, die sich allerdings auch an dem schon leicht angestaubten Club of Rome Bericht „Grenzen des Wachstums“ anlehnen. Insgesamt ist das Programm für die Sekundarstufe sicherlich gut geeignet - ob das derart medial vermittelte Wissen die geeignetste Motivation zum Handeln ist, darf jedoch bezweifelt werden. Mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet (u.a. dem Gold Award der Worlddidac) und vom WWF gesponsert, kann das Programm für DM 278.- oder als Demodiskette bezogen werden bei Intercortex AG Lernprogramme, Postfach CH-6418 Rothenthurm, Tel: 042/723249

G.R.E.E.N.

In der Ausgabe Nr. 44, Januar 1995, stellten wir das Projekt „Global Rivers Environmental Education Network“ ausführlich vor. Hierbei werden die Ergebnisse aus Fließgewässeranalysen von Schülern und Jugendlichen weltweit über E-Mail verknüpft. Es sei jedoch der Vollständigkeit halber noch einmal auf die verschiedenen Publikationen hingewiesen: „GREEN international“, 4 X pro Jahr, 8 Seiten mit Berichten, internationalen Adressen, Literatur usw. (Bezug gegen 20.00\$/25.00\$ bei GREEN, 721 East Huron Street, Ann Arbor, Michigan 48104, USA), „GREEN Deutschland“, ca. 2 x pro Jahr, 8 Seiten mit Berichten, Literaturtips, und Adressen (Bezug: E-Mail: <green-d@gaia.cl.sub.de> oder als Printware: GREEN Deutschland, c/o Gymnasium Ohmoor, Sachsenweg 76, 22455 Hamburg, Tel: 040/5512907), „Gewässer im Stadtteil“, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, 106 Seiten, mit praktischen Analyseanleitungen, Unterrichtshilfen, Erfahrungsberichten aus Schulen usw. (Bezug über IfL, Herbert Hollmann, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg)

Umwelt am Netz: E-Mail in der Umweltbildung

Das IPN Kiel hat diese hervorragende Einstiegshilfe zusammen mit der Schulbehörde Hamburg, dem TEMPUS-Projekt SITE in Kiel und dem Verein Mensch, Umwelt, Technik (MUT) e.V., Hamburg herausgegeben. Ausgangspunkt war die Notwendigkeit, die Meßergebnisse aus Fließgewässeruntersuchungen im Rahmen des GREEN-Projektes überregional zu vergleichen und Erfahrungen auszutauschen. Um diesen Prozeß moderner und

schneller Kommunikation zu fördern und Schwellenängste abzubauen, will diese Broschüre Lehrern und Schülern einen unkomplizierten Einstieg ermöglichen (Bezug gegen DM 4.- in Briefmarken beim IPN, Tempus-Projekt, Olshausenstr. 62, 24098 Kiel). Zu dem Heft ist eine Demodiskette (3 1/2", DOS) erhältlich, auf der sich das Programm „CrossPoint“ sowie Beispieltex-te aus den Netzen befinden. Außerdem kann ein „Testanruf“ bei der Umweltbox durchgeführt werden. (Bezug gegen DM 10.- als Schein oder Scheck bei MUT, Im Winkel 3, 20252 Hamburg)

Internationales Symposium „Informatik für den Umweltschutz“

Vom 27.-29. September findet obige Tagung in Berlin statt, die alljährlich von der Gesellschaft für Informatik e.V. durchgeführt wird. Mit dem Schwerpunktthema „Raum und Zeit in Umweltinformationssystemen“ stehen insbesondere anwendungsin-tegrierte Geoinformationssysteme und die Modellierung dynamischer Systeme im Vordergrund. Infos Tel: 030/21295420

Neue Materialien

Der Lehrer im Koffer II: Die NABU-Apfelerlebniskiste

Mit der Apfelerlebniskiste können PrimarschülerInnen eine ganze Projektwoche rund ums Thema Apfel bestreiten. Außer Äpfeln wird alles geboten: Vitaminmeßstäbchen, Dörrobstapparat, Schälmesser, Bcherlupen Apfelpresse und Apfelwichtelspiel. Daneben enthält der Koffer eine reichhaltige Bücherauswahl, Vogelstimmencassetten und ein Video. Ein ausführlicher Reader gibt Lehrkräften Anregungen und Tips. Die Kisten können bei den Umweltberatungslehrkräften der niedersächsischen Bezirksregierungen oder beim NABU in Hannover ausgeliehen werden. Neu erschienen ist jetzt auch eine wunderschön illustrierte Apfelfibel, in welcher der Apfelwicht Jakob erklärt, wie der Apfelsaft ins Glas gelangt (Preis DM 5.- in Briefmarken). Bezug: NABU, Karin Dinter, Calenbergstr. 24, 30169 Hannover, Tel: 0511/911050

ökopädNEWS- Veranstaltungskalender Juli 1995

28.6.-2.7.95

„Der Natur auf der Spur!? Vernetzungen schaffen - Probleme lösen, Seminar zum Ökoführerschein, Station Umwelterziehung Iffens/Niedersachsen, Tel: 04735/318

2.7.95

„Dicke Luft und was tun?“, für Familien, mit Ausstellung, Aktionen und Experimenten zum Sommersmog, Vorstellung der Ergebnisse der Ozon-Kampagne, GRKW-Naturschutzhaus Weilbach/Frankfurt, Tel: 06145/31961

2.7.-9.7.95

„Dolomiten - Bergwandern und Meditation“, Exkursion zur Schärfung der sinnlichen Wahrnehmung und intensive Begegnung mit der Natur, DM 595.- incl. ÜVP, Ökologiestation Freiburg, Tel: 0761/892333

3.7.-7.7.95

„Umweltverträglichkeitsprüfung“ (UVP), Bildungsurlaub, mit Beispielen aus der Praxis, für alle UmweltpädagogInnen empfohlen, die das Thema Umweltpolitik aufgreifen wollen, Energie- und Umweltzentrum am Deister/Niedersachsen, DM 380.-/255.- incl. ÜVP, Anmeldung VHS Bremen, Tel: 0421/3613657

7.7.-9.7.95

„Geist und Natur“, Seminar, vorgestellt werden verschiedene Methoden vertiefter Sinneserfahrung, Reflexionen und Kontemplationen, DM 120.-, Naturschule Freiburg, Tel: 0761/24408

7.7.-9.7.95

„Feuerrad und Sonnenrausch“, Seminar zur Ökopädagogik zu den Themen Feuer-Sonne-Energie, mit Maskenbau, Mystik, Feuertanz, Solarkochern, Sonnencreme, Energieerlebnissfahrrad u.v.m., DM 180.-/150.- incl. ÜVP (veget.), MobilSpiel München und Ökologische Akademie Linden, Tel: 08027/1494

8.7.-9.7.95

„Frauen und Naturschutz“, eine besondere Beziehung?, DM 60.- ohne ÜVP, Naturschutzzentrum Wengleinpark/Hersbruck, Bayern, Tel: 09151/70200

8.7.-13.7.95

„Wildnis-Abenteuerurlaub“, für Jugendliche von 12-14 Jahren, mit Rad, Zelt und Lagerfeuer, DM 100.-, Umweltzentrum Hamburg, Tel: 040/6402019

14.7.-16.7.95

„Frauenkräuter - über die Macht der weisen Frauen“, Sommerwerkstatt, Kräuterkunde mit meditativen Elementen und Körperwahrnehmungsübungen, DM 185.-/155.-/115.- incl. VP, Ökologische Werkstatt Koppelsberg, Plön/Schleswig-Holstein, Tel: 04522/2664

16.7.-22.7.95

Meister Petz - Auf der Suche nach der verlorenen Heimat“, Bärenstarkes Feriencamp mit viel Natur für Kids von 8-12, DM 340.-/300.- incl. ÜVP, Gut Sunder, Winsen/Niedersachsen, Tel: 05056/367

17.7.-22.7.95

„Die Geheimnisse einer Landschaft“, Entdeckungsreise durch 4 unterschiedliche Eifellandschaften, für Studenten, Lehrer, Ökologen, Anmeldung bis 19.6., DM 290.- incl. ÜVP, Naturschutzzentrum Nettersheim/Eifel, Tel: 02486/1246

17.7.-23.7.95

„Naturerlebniswoche“, für Jung und Alt, täglich wechselnde Veranstaltungen, DM 20.-/10.- pro Tag, Naturschutz-Informationszentrum „Raum für Natur“, Naumburg/Niedersachsen, Tel: 05625/790921

17.7.-13.8.95

„Sommerwerkstatt“, entwicklungspolitisches Seminar der Aktion Verantwortlich Leben und der Casa Velha in Lichinga/Mocambique, Ökumenische Werkstatt Struth, Tel: 036026/586

21.7.-22.7.95

„Land-Art“, Natur-Kunst-Seminar in Rott am Inn, Objekte aus Naturmaterialien, Malen mit natürlichen Farben usw., DM 45.-, Münchner Umweltzentrum, Anmeldung KJR, Tel: 089/744140-23

22.7.95

„Farbe als Heilkraft im Alltag“, praktische Übungen mit dem Körper, beim Singen, Malen und einer Phantasiereise, DM 50.-, Ökohaus Würzburg, Tel: 0931/43972

22.7.-5.8.95

„**Forschercamp '95**“, mit Umweltuntersuchungen, Computer- und Multimediapräsentation, Mailbox, Anlegen eines Naturerlebnispfades, Wasserkunst, Kanutouren u.v.m., für 12-14jährige, Bikowsee, Mark Brandenburg, (2. Camp vom 5.8.-19.8.95), DM 780.- ohne Anreise, Naturfreundejugend, Haus Humboldtstein, 53424 Remagen, Tel: 02228/8041

28.7.-30.7.95

„**Naturfotographie**“, Naturerleben und biologische Hintergrundinformationen mit der Camera, fotografische Vorkenntnisse nicht nötig, Gut Sunder, Winsen/Niedersachsen, Tel: 05056/367

31.7.-4.8.95

„**Kinder-Workshop-Lehm**“, Ferienangebot für Kinder und Eltern, spielerisches Modellieren, Patzen, Basteln und Bauen, Ökowerk Schloß Tornow/Brandenburg, Tel: 033080/488

Rezensionen

Gernot Minke

Lehmbau-Handbuch

Ökobuch Verlag, Postfach 1126, 79216 Staufen, 1994, DM 68,-

Ein faszinierendes Buch! Der „Lehm-Papst“ Minke hat mit diesem Werk ein umfassendes Kompendium, Nachschlagewerk und Lehrbuch zum Baustoff Lehm vorgelegt. Auch für Leute, die vielleicht gar nicht unmittelbar zu bauen gedenken, ist das Buch spannend und anregend. Es zeigt auf, was mit diesem ältesten Baustoff der Welt alles möglich ist: Kuppeln, runde Wände, Wärmespeicher usw. Es fordert geradezu heraus, sich mit dem Material Lehm auseinanderzusetzen, zu matschen, Türme zu bauen, zu gestalten -und eben zu experimentieren. Es sei allen Umweltzentren, die sich mit ökologischem Bauen auseinandersetzen, wärmstens empfohlen - aber auch Schulen und Kindergärten. Wenn dieses Buch ersteinmal bei Lehrern und Erziehern bekannt ist, dann dürfte nach der „Weidenzelt-Phase“ mit Sicherheit die „Lehm-Phase“ in den Einrichtungen beginnen!

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB), Hrsg.

Klassenzimmer Natur

Bayerische Akademie für Schullandheimpädagogik, Landesarbeitskreis Umwelterziehung, Wasserweg 5, 90559 Burgthann-Mimberg

Der Ausbau von Jugendherbergen zu Umweltstudienplätzen war der Auslöser, einen Leitfaden für den Aufenthalt von Schulklassen in solchen Einrichtungen zu erarbeiten. Schullandheimaufenthalte und Umwelterziehung gehören zusammen - hier bietet sich der Freiraum, den es in der Enge der Schule nicht gibt. Das Material enthält neben den Rahmenbedingungen für Schullandheimaufenthalte vor allem Hinweise für die Hand des Lehrers: Motivation von Schülern, didaktisch-methodische Überlegungen, Planung, Durchführung und Nachbereitung eines Aufenthaltes, aber auch thematische Beispiele aus der Praxis, die direkt umgesetzt werden können. Das Kapitel „Umweltfreundliche Ausstattung und Bewirtschaftung“ dürfte ebensogut wie für Schullandheime auch für Umweltzentren gelten und könnte der Einstieg in ein Experiment „Öko-Audit im Schullandheim“ werden. Am Ende des gelungenen Materials stehen rechtliche Fragen, wie z.B. Verantwortung, Abschluß von Verträgen, Aufsichtspflicht oder Sicherheitsfragen - alles, was man schon längst einmal wissen wollte... Im Anhang sind die wichtigsten Jugendherbergen und Schullandheime in Bayern mit Ausstattung, Geländemöglichkeiten, Unterrichtshilfen usw. aufgelistet.

Klaus Schleicher

Umweltbildung von Lehrern

Band 8 der Reihe „Umwelterziehung - Ökologisches Handeln in Ballungsräumen, Verlag Krämer, 1994, DM 58,-

Die Lehreraus- und fortbildung dürfte mit Sicherheit der Schlüssel für den notwendigen Wandel in der Praxis der schulischen Umwelterziehung sein. Doch wie sieht es eigentlich mit der systematischen Erforschung dieses Bereiches aus? Hier gibt dieses Material erste Antworten. Es führt umweltpädagogische Konzeptions- und Theoriedefizite auf, stellt die Umwelteinstellungen von Studierenden vor, gibt das Urteil von Lehrenden und Studierenden über ihre umweltpädagogische Ausbildung wieder und zeigt Studienkonzeptionen in Aus- und Fortbildung auf. Das abschließende 4. Kapitel nimmt Bezug auf die ostdeutsche Situation anhand der bildungspolitischen Planung in Mecklenburg-Vorpommern und weist u.a. auf notwendige Änderungen der schulischen Rahmenpläne und Stundentafeln hin. Ein Material, das wichtige Impulse für eine ökologische Lehrerbildung setzen könnte.